

Erste Mechatroniker-Azubis starten

Westkalk bildet erstmals in diesem Bereich aus. Übernahme möglich

Warstein. Gute Jobperspektiven erwarten die beiden jungen Leute, die am Freitag, 1. August, bei Westkalk ihre Ausbildung begonnen haben. Der 16-jährige Benedikt Roderfeld aus Sichtigvor und der 17 Jahre alte David Patrzek aus Rüthen werden von dem Steinbruchunternehmen zu Mechatronikern ausgebildet.

Die jungen Auszubildenden konnten im Bewerbungsverfahren überzeugen und sich erfolgreich gegen zahlreiche Mitbewerber durchsetzen. „Wir freuen uns sehr, dass wir jungen Menschen immer wieder da-

bei helfen können, den Grundstein für ihre berufliche Zukunft zu legen“, sagt Westkalk-Geschäftsführer Raymund Risse, „das ist natürlich eine große Verantwortung, aber die hohen Bewerberzahlen zeigen ja auch, dass uns viele Jugendliche als einen attraktiven Arbeitgeber wahrnehmen – wir übernehmen daher diese Aufgabe gerne.“

Fachkräfte selbst ausbilden

Nach Abschluss ihrer Ausbildung haben die angehenden Mechatroniker gute Chancen übernommen zu

werden, erklärt Risse: „Für uns ist es wichtig, dass wir stets ein Auge auf unseren Nachwuchs haben und uns unsere Fachkräfte selbst heranziehen. Eine Übernahme der Azubis ist da ganz in unserem Interesse.“ Den anspruchsvollen Lehrberuf des Mechatronikers bietet Westkalk in diesem Jahr zum ersten Mal an. Bisher hatte das Unternehmen vor allem Aufbereitungsmechaniker ausgebildet. Anders als früher müssen sich die Azubis nun sowohl die Fähigkeiten eines Betriebsschlossers aneignen als auch grundlegende Kenntnisse aus der Elektrotechnik erwerben. Später sollen die angehenden Mechatroniker die Instandhaltungsabteilung in den Werken in Warstein und Kallenhardt verstärken.

Dank einer betrieblichen Kooperationsvereinbarung absolvieren die Auszubildenden einen Teil ihrer praktischen Ausbildung bei dem Leichtmetallzulieferer Martinrea Honsel in Meschede. Den theoretischen Teil ihrer Ausbildung erhalten sie in der Berufsschule in Olsberg.



Die neuen Westkalk-Azubis Benedikt Roderfeld und David Patrzek (von links) wollen hoch hinaus.

FOTO: PRÜNTE & KOLLEGEN